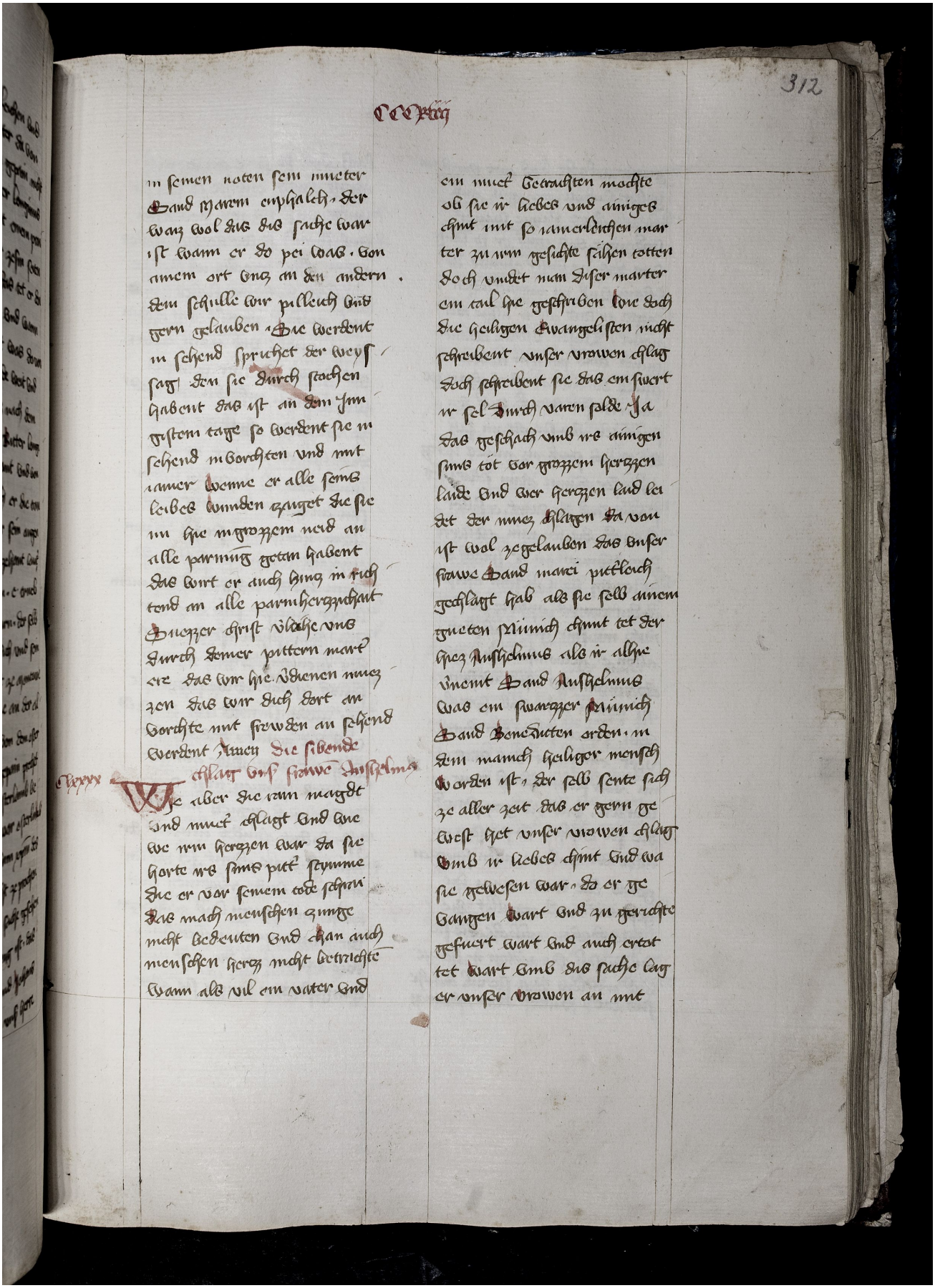
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



312

in semen noten sein muter
Dand marem enphaleh. der
wanz wol dis dis sache war
ist wann er do pei was. von
anem ort ing an den andern.
dem schulle wir pilleich unt
gern gelauben. die werdent
in sehend sprichet der weys
sagt den sie durch stachen
habent das ist an dem jm
jrstem tage so werdent sie in
sehend in borchten und mit
ramer wenne er alle seins
leibes wunden zaiget die sie
in sie in grozzem neid an
alle parmung getan habent
das wirt er auch ding in rich
tend an alle parmhercziczkeit
Dnezzer christ vlehe uns
durch deiner puttern mart
ere das wir sie vbenen mug
zen das wir dich dort an
borchte mit frewden an sehend
werdent Amen Die sibende
Wie aber die ram magdt
und muet chlagt und ane
we rem herczen war da sie
horte irs seins putt stymme
die er vor seinem tode schrei
das mach menschen ainige
mecht bedeuten und chan auch
menschen herez mecht betrichte
wann als vil ein vater und
ein muet betrachten mochte
ob sie ir liebes und ainiges
chint mit so ramerleichen mar
ter zu irm gesichte sahen totten
doch undet nem dieser marter
ein taul sie geschriben die doch
die heiligen kwangelisten nicht
schreibent unser vrawen chlag
doch schreibent sie das ein swert
ir sel durch varen solde. Ja
das geschach umb irs ainigen
sins tot vor grozzem herczen
laide und wer herczen laid lei
det der muez chlagen da von
ist wol zegelauben das unser
frawe Dand maci puttleich
gechlagt hab als sie selb ainem
gueten münich chint tet der
spez Anschinus als ir allse
vnemt Dand Anschinus
was ein swarczer münich
Dand benedicten orden. in
dem manch heliger mensch
worden ist. der selb sente sich
ze aller zeit das er gern ge
west set unser vrawen chlag
umb ir liebes chint und wa
sie gewesen war. do er ge
gangen wart und zu gerichte
gefuert wart und auch cret
tet wart umb das sache lag
er unser vrawen an mit